

Liebe Hochschulangehörige,

wir erleben heute eine Semestereröffnung ganz anders, als wir es gewohnt sind: eine Semestereröffnung, ohne dass wir uns begegnen und begrüßen können im Foyer und in den Gängen unseres Hochschulgebäudes. Wir starten in ein Semester, dem der verbindende Ort fehlt und die gemeinsame Anwesenheit. Wir starten in ein Semester, in dem alle unsere großen Vorhaben – die Orchester- und Schauspielprojekte, Studienexkursionen und Wettbewerbe, Konzerte und Festivals von vornherein abgesagt oder verschoben sind. Wir starten in ein Semester, in dem wir zurückgeworfen sind auf die Kernaufgaben des Studiums und der Lehre, und auch diese Kernaufgaben werden zunächst überhaupt nur unter sehr eingeschränkten Bedingungen stattfinden können. Trotzdem nehme ich wahr, wie sehr sich viele von Ihnen freuen, dass es mit dreiwöchiger Verspätung nun endlich losgehen kann, wenn auch nicht in der gewohnten Form.

Die Zeit, die vor uns liegt, ist je nach Betrachtungsperspektive entweder eine ziemliche Zumutung oder aber ein großes spannendes Experimentierfeld. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich wie so oft in der Mitte. Damit dieses Sommersemester 2020 gelingt, wünsche ich uns allen die innere Offenheit und Bereitschaft, über die eine oder andere Zumutung hinwegzusehen und den positiven Aspekt des gemeinsamen Experimentierens in den Vordergrund zu rücken.

In diesem Semester kehren wir – gezwungenermaßen – zum Grundgedanken des Studierens zurück, der ursprünglich ja nicht im Abarbeiten von Modulen liegt, sondern in der beglückenden Erfahrung, sich Neues zu erschließen. In diesem Sinne ist das jetzt beginnende Semester etwas ganz Besonderes, da wir – den Umständen geschuldet – gewissermaßen alle miteinander Studierende sind. Die Situation, in der wir uns befinden, ist beispiellos. Von daher gibt es keinen Erfahrungsvorsprung einzelner Statusgruppen innerhalb der Hochschule. Keiner weiß genau, was kommen wird. Keiner weiß genau, wie es gehen soll. Aber gemeinsam finden wir einen Weg. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein intensives, lehrreiches, erfolgreiches und – so viel steht wohl jetzt schon fest – ein sicher unvergessliches Sommersemester 2020!

Rahmendaten

- Vorlesungszeit: 20.04.–12.07.2020
- Die Lehre findet zunächst nur als Online-Lehre statt.
- Der Unterrichts- und Übebetrieb in den Räumen der Hochschule bleibt weiterhin ausgesetzt.
- Das Hochschulgebäude bleibt für Studierende und Lehrende weiterhin geschlossen.
- Für die Präsenzlehre ist ein Nachholzeitraum ab dem 01.09.2020 geplant, sofern es die Umstände und gesetzlichen Rahmenbedingungen zulassen
- Präsenzunterricht in Privaträumen ist und bleibt generell untersagt.
- Der Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2020/2021 ist bundesweit einheitlich verschoben auf den 1.11.2020.

Organisation von Studium und Lehre

Konkret bedeutet das: Alles, was online über digitale Kommunikationsmedien möglich ist, startet jetzt. Denn der geplante Präsenzzeitraum im September steht immer unter dem Vorbehalt, dass die politischen Rahmenbedingungen bis dahin wieder die Öffnung des Hochschulgebäudes zulassen. Außerdem umfasst der Nachholzeitraum nur wenige

Wochen und ist daher vorrangig für musikalische und szenische Ensemble-Veranstaltungen und für die Vorbereitung und Durchführung von Abschlussprüfungen gedacht.

Stufenplan für schrittweise Rückkehr in den Normalbetrieb

Ein erster Schritt in Richtung Normalisierung erfolgt schon jetzt: Die Bibliothek wird wieder für den Ausleihbetrieb geöffnet. Bücher und Medien können elektronisch vorbestellt werden und liegen dann am folgenden Tag zur Abholung bereit. Einzelheiten zum Ausleih- und Rückgabeprozedere erfahren Sie auf der Bibliotheksseite (<https://www.hmt-rostock.de/hochschule/bibliothek/>). Ganz herzlichen Dank an Kirstin Blös und ihr Hilfskräfte-Team!

Wir werden darüber hinaus in den kommenden beiden Wochen einen Stufenplan für eine schrittweise Rückkehr in den Normalbetrieb entwickeln. Wann die einzelnen Stufen dann in Kraft treten können, liegt allerdings nicht in unserem Ermessen, sondern hängt ganz von den gesundheitlichen und politischen Rahmenbedingungen ab.

Durchführung bzw. Verschiebung von Prüfungen

Wir werden alles daransetzen, Modul- und Studienabschlussprüfungen unter den gegebenen Hygienevorschriften möglich zu machen. Dabei werden wir von Fall zu Fall entscheiden müssen. Wir gehen derzeit davon aus, dass schriftliche und mündliche Prüfungen unter strenger Beachtung des Gesundheitsschutzes zum Ende des Semesters durchführbar sind. Im Hinblick auf die künstlerisch-praktischen Prüfungen haben wir uns im Rektorat hingegen für eine Verschiebung in den Spätsommer bzw. Herbst entschieden. Gleiches gilt für die Eignungsprüfungen.

Diejenigen Studierenden unter Ihnen, die sich angesichts der gegenwärtigen Bedingungen nicht ausreichend vorbereitet fühlen, können im laufenden Prüfungssemester einen Verlängerungsantrag stellen und die Prüfung auf das kommende Wintersemester verschieben.

Zur Gestaltung der Online-Lehre

Hochschullehre innerhalb weniger Wochen komplett auf den Online-Betrieb umstellen zu müssen, ist eine besondere Herausforderung für uns alle. Normalerweise dauert die Entwicklung von Online-Fernstudiengängen nicht Wochen, sondern Jahre! Wir alle dürfen deshalb unseren Perfektionsanspruch deutlich zurückfahren. Einfach *machen* – *einfach* machen. Was sich in dieser Situation ruhig etwas verändern darf, ist unsere Fehlerkultur: Wir werden in den kommenden Wochen Geduld und Nachsicht mit uns selbst und mit anderen brauchen.

Drei grundsätzliche Gedanken noch:

- Feste Zeiten: Auch für die Online-Lehre ist es wichtig, feste Zeiten zu vereinbaren, damit der Studienalltag studierbar bleibt, damit sich in den kommenden Wochen verlässliche Tagesstrukturen entwickeln können und damit die Überforderung durch zu viel Gleichzeitigkeit verhindert wird.
- Online-Lehre heißt nicht zwingend mediale Dauerpräsenz im Video-Chat: Es sind viele andere Formate denkbar wie die wöchentliche Versendung von sinnvoll geschnürten, gut zu bewältigenden Arbeitspaketen per Mail oder die schriftliche Rückmeldung zu Videos, die von Studierenden aufgenommen wurden.

- Pausen machen: Wenn wir in den kommenden Wochen nicht darauf achten, werden wir Gefahr laufen, ständig vorm Computer zu hängen mit dem Gefühl, nie fertig zu werden. Dagegen hilft nur eins: bewusste Pausen und die Festlegung klarer Offline-Zeiten! Jede und jeder hat das Recht, der digitalen Welt abhanden zu kommen und auch mal nicht erreichbar zu sein ...

50 € Unterstützung für die Anschaffung bzw. Aufrüstung technischer Ausstattung

Um die Online-Lehre finanziell zu unterstützen, stellt die Hochschule Mittel bereit für Studierende und Lehrbeauftragte, die in der jetzigen Situation gezwungen sind, entsprechende Technik anschaffen bzw. aufrüsten zu müssen. Pro Person ist ein Zuschuss von 50 Euro vorgesehen. Studierende können dieses Geld über den Studierendenrat beantragen (stura@hmt-rostock). Lehrbeauftragte richten ihre Anträge bitte an die Institutssprecher. Die Beantragung erfolgt mit dem Formular „Rückerstattung privat verauslagter Mittel“. Wichtig: Die entsprechenden aktuellen Rechnungen als Belege bitte unbedingt mit einreichen!

Hilfestellungen zur Online-Lehre

Ab sofort gibt es im Intranet auch eine Hilfeseite zur Online-Lehre. Dort finden Sie Hinweise und Tools zum internetgestütztem Lehren und Lernen. Die Seite wird fortlaufend aktualisiert und um Anleitungen und zusätzliche Tools erweitert. Nach dem Login (<https://www.hmt-rostock.de/login-intranet/>) erscheint der Link zur Hilfeseite direkt bei den ersten Informationen.

Darüber hinaus wollen wir Sie durch Online-Sprechstunden unterstützen, wenn Sie Schwierigkeiten bei der Einrichtung oder Nutzung von Programmen haben. Die Sprechstunden finden vorerst nach Bedarf und individueller Vereinbarung statt. Ansprechpartner für die Hilfeseite sowie die Online-Sprechstunden ist Felix Prochnow (multimediastudio@hmt-rostock.de).

Krisenhilfe

Wenn Sie wirklich nicht weiterwissen: Bitte zögern Sie nicht, schnell Kontakt zu suchen. Unsere Hochschule hat viele offene Ohren und helfende Hände. Der Studierendenrat (stura@hmt-rostock), das Studierendensekretariat (swantje.tomforde@hmt-rostock), die Lehrbeauftragtenvertretung (<https://www.hmt-rostock.de/hochschule/ansprechpersonen/vertretung-der-lehrbeauftragten/>), die Abteilungsleiter und Institutssprecher und Dagmar Gatz als Prorektorin für Studium und Lehre (dagmar.gatz@hmt-rostock.de) sind alle für Sie ansprechbar und nehmen sich Ihrer Probleme an.

Darüber hinaus gibt es zwei Hilfsfonds für Angehörige unserer Hochschule: Der eine Fond wird vom Verein der „Freunde und Förderer der Hochschule für Musik und Theater Rostock e.V.“ verwaltet. Die Antragstellung für Studierende und Lehrbeauftragte in finanzieller Notlage ist hier formlos möglich per Mail bis zum 25.4.2020 an: stephan.imorde@hmt-rostock.de. Darüber hinaus können Studierende auch beim Studierendenwerk Rostock-Wismar einen Antrag auf monatliche Corona-Nothilfe stellen (<https://www.stw-rw.de/de/soziale-dienste/downloads.html>).

Als letztes: zu den kommunikativen Besonderheiten in den kommenden Wochen

Telefonanrufe, SMS, Mails und Video-Chat: All diese Kommunikationsformen sind letztlich defizitäre Hilfsmittel. Die direkte Kommunikation von Mensch zu Mensch ersetzen sie nur teilweise. Am Ende bleibt immer ein inkommensurabler Rest, der sich eben nicht über das Medium mitteilen lässt.

Das lädt leicht zu Missverständnissen ein: Wie leicht lässt sich eine E-Mail falsch verstehen, weil sich der Tonfall des Absenders eben nicht mittransportiert! Wie schnell fällt man sich bei einer Videokonferenz gegenseitig ins Wort, ohne es zu wollen! Lassen Sie uns deshalb alle darauf achtgeben, in den kommenden Wochen betont wohlwollend, wertschätzend und freundlich miteinander zu kommunizieren, um möglichen Missverständnissen vorzubeugen und uns das Leben gegenseitig leichter und schöner zu machen.

Ihnen allen einen guten Semesterstart und herzliche Grüße
Oliver Krämer

Dear university members,

Today we experience a semester opening very differently from what we are used to: an opening without being able to meet and greet each other in the foyer and in the corridors of our university building. We start a semester that lacks the connecting place and the joint presence; a semester in which all of our major projects – the orchestral and drama work, study excursions and competitions, concerts and festivals have been cancelled or postponed; a semester in which we are thrown back on the core tasks of study and teaching, and even these core tasks will only be able to take place under very limited conditions. Nevertheless, in the last few days I could feel how happy many of you are that the summer semester 2020 can finally start.

The time ahead is, depending on the perspective, either an unreasonable demand or a large, exciting field of experimentation. As often, the truth might lie in the middle. In order for this semester to succeed, I wish all of us the openness and willingness to look beyond the limits and to put the positive aspect of the joint experiment in the foreground.

This semester we are forced to return to the basic idea of studying, which originally did not lie in working through modules, but in the delightful experience of being confronted with new things. In this sense, the semester that is now beginning is something very special, because due to the circumstances we all are students in a certain way. The present situation is unprecedented. Nobody knows exactly what will happen. Nobody knows exactly how to face it. But together we will find a way through. In this sense, I wish all of us an intensive, educational, successful and surely an unforgettable summer semester 2020!

Organisational Framework

- Lecture period: April 20 – July 12, 2020
- The lectures and lessons only take place in terms of online teaching.
- The teaching and practicing in the university building is still suspended.
- The university building remains closed to students and lecturers.
- A catch-up period is planned for presence teaching from September 1, 2020, as far as the circumstances and legal framework allow it.
- Lessons in private buildings are generally not allowed.
- The start of the lecture period in the winter semester 2020/2021 has been shifted nationwide to November 1.

Organization of study and teaching

In concrete terms, this means that everything that is possible online via digital communication and new media has to start now. The planned attendance period in September is still subject to the political framework allowing the university building to be opened again by then. In addition, the catch-up period only lasts a few weeks and is therefore primarily intended for musical and scenic ensemble work and for the final exams.

Step-by-step plan for a gradual return to normal

A first step towards normalization is already taking place: the library is re-opening for the lending business. Books and media can be pre-ordered electronically and can be

picked up the following day. For details on the procedure, see the library page (<https://www.hmt-rostock.de/hochschule/bibliothek/>). Many thanks to Kirstin Blös and her student team!

We will also develop a step-by-step plan for a gradual return to normal. However, when the individual stages can come into force is not at our decision, but depends entirely on the general health and political conditions.

Execution or postponement of tests and exams

We will do everything to make module and final examinations possible under the given hygiene regulations. But we will have to decide on a case-by-case basis. We currently assume that written and oral exams can take place at the end of the semester in strict compliance with health protection. Concerning the artistic exams, however, we decided to postpone it to late summer or autumn. This is also the case with the entrance exams. Those of you who do not feel adequately prepared given the current conditions can apply for an extension in the current semester and postpone the exam to the upcoming winter semester.

How to design online teaching

It is a very special challenge for all of us to entirely switch university classes to online teaching only within a few weeks. The development of online distance learning courses normally does not take weeks, but years! We can therefore all significantly reduce our claim to perfection. What we will need in the upcoming weeks is patience and forbearance with ourselves and with others.

Three basic thoughts:

- Fixed times: It is also important for online teaching to agree on fixed times so that everyday study life can be well organised, so that reliable daily structures can develop in the coming weeks, and so that stress situations from too much simultaneity are prevented.
- Online teaching does not necessarily mean permanent media presence in video chat: Many other formats are conceivable, such as the weekly sending out of working tasks and material by email or written feedback on videos that were recorded by students.
- Take breaks: If we do not pay attention, we will run the risk of constantly hanging in front of the computer with the feeling of never being finished. Therefore, consciously take breaks and establish clear offline times! Everyone has the right to step back from the digital world and sometimes to be unavailable ...

€ 50 support for the purchase or upgrade of technical equipment

In order to provide financial support for online teaching, the university provides funds for students and lecturers who, in the current situation, are forced to buy or upgrade the appropriate technology. A subsidy of 50 euros is planned per person. Students can apply for this money through the Student Council (stura@hmt-rostock.de). Lecturers should direct their applications to the institute spokesmen. The application is made using the form "Reimbursement of privately spent funds". Important: Please submit the relevant current invoices as supporting documents!

Help for online teaching

From now on there is also a website in the intranet with guidance and help for online teaching. There you will find information and tools for internet-based teaching and learning. The page is continuously updated and instructions and additional tools are added. After logging in (<https://www.hmt-rostock.de/login-intranet/>), the link to the website appears directly with the first information.

In addition, we want to support you by online consultation hours if you have difficulties setting up or using certain programmes. The consultation hours will initially take place according to need and individual agreement. The contact person is Felix Prochnow (multimediasstudio@hmt-rostock.de).

Contact and help in crisis

If you really do not know what to do: Please do not hesitate to contact us quickly. Our university has many open ears and helping hands. The Student Council ([stura@hmt-rostock](mailto:stura@hmt-rostock.de)), the Student Office ([swantje.tomforde@hmt-rostock](mailto:swantje.tomforde@hmt-rostock.de)), the Representation of the Lecturers (<https://www.hmt-rostock.de/hochschule/ansprechpersonen/vertretung-der-lehrbeauftragten/>), the Heads of Department and Spokesman for the Institute and Dagmar Gatz as Vice-Rector for Studies and Teaching (dagmar.gatz@hmt-rostock.de) – they all will be able to take care of your problems.

There are also two aid funds for members of our university: The first fund is managed by the “Friends and Sponsors of the Rostock University of Music and Drama”. The application for students and lecturers in a financial emergency situation can be sent via mail until April 25, 2020 to: stephan.imorde@hmt-rostock.de. In addition, students can also apply to the Rostock-Wismar Studierendenwerk for a monthly Corona emergency help (<https://www.stw-rw.de/de/soziale-dienste/downloads.html>).

Last but not least: special circumstances of communication during the next weeks

Telephone calls, SMS, emails and video chat: All of these forms of communication are deficient tools. They only partially replace direct human-to-human communication. In the end there is still an incommensurable remnant that cannot be communicated via the medium.

This easily invites misunderstandings: How easy is it to misunderstand an e-mail because the tone of the sender is simply not being transported! How quickly do you intervene in a video-conference without wanting to! So let's all be careful to communicate benevolently, appreciatively and kindly during the next weeks to prevent misunderstandings and to make life easier for each other.

A good start to the semester and best regards
Oliver Krämer
(Acting Rector)